

DEUTSCHES SEEMANNSHEIM
HAMBURG



JAHRESBERICHT

DES VORSTANDS UND
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
DER
DEUTSCHEN SEEMANNSMISSION
IN HAMBURG E.V.

2018



INHALT

A. Der Kurs

Grußworte

Dr. Hartmut Brosius, Vorstand,
Deutsche Seemannsmission in Hamburg e.V.
Matthias Ristau, Seemannspastor der Nordkirche

B. Die Brücke

Geleitworte

Susanne Hergoss, Geschäftsführerin und Diakonin,

Felix Tolle, stellv. Geschäftsführer

C. Das Bordbuch

Die Seemannsheimat 2018 in Zahlen

D. Der Turn

2018 hat das Seemannsheim viel erreicht

E. Die Crew

Die Krayenkamper und Krayenkamperinnen 2018

F. Das Haus

Renovierung

G. Die Supporter

Sie stehen hinter der Idee, den Seeleuten und dem Team





A. DER KURS

GRUSSWORT DES VORSTANDES

WÄRMENDE AUSSTRAHLUNG

Von Dr. Hartmut Brosius, Vorstand,
Deutsche Seemannsmission in Hamburg, e.V.



Was im Herbst des Jahres 2017 auf der Brücke begann, hat sich in 2018 in guter Weise fest etabliert und zur allseitigen Zufriedenheit verstetigt: Frau Hergoss, unsere neue Geschäftsführerin, und Herr Tolle führen das Seemannsheim und seine „Besatzung“ hervorragend. Es ist ihrer beider besonders einfühlsame Art der Betreuung, die dem Heim die wärmende Ausstrahlung gibt, die unseren Seeleuten und Gästen so gut tut. Beide, Seeleute und Gäste, bestätigen uns immer wieder, dass sie sich bei uns wie zuhause fühlen. Es ist das tägliche Miteinander in Freuden und in Sorgen, um die sich die Krayenkamper miteinander kümmern, die lustigen Abende, Nachmittage und die festlichen Begegnungen, die eine wunderbare Stimmung schaffen.

Herr Ristau, unserem Seemannspastor, verdanken wir eine vielseitige und herzliche Unterstützung bei Gesprächen, Gottesdiensten, bei der Arbeit im neuen Ausschuss der norddeutschen Seemannsmissionen, den Zusammenkünften des Beirats der Hamburger Seemannsheime und vielem mehr.

In der Wahrnehmung unserer strategischen Aufgabenstellung - der Betreuung von Seeleuten und der Unterhaltung unseres Seemannsheims - haben Geschäftsführung und Belegschaft viel Gutes geleistet. Dafür dankt der Vorstand dem Team vom Krayenkamp.

Wir freuen uns über die guten Ergebnisse der sorgfältigen Arbeit und den guten wirtschaftlichen Verlauf. Wir wissen aber auch, dass unsere Leistungen wegen ihrer karitativen Ausrichtung schwerlich kostendeckend sein können, und dass es deshalb auch künftig unserer besonderen Anstrengung bedarf, um unterstützende Spenden zu bitten. Genau deshalb gilt unser besonderer Dank den Spendern, die uns wiederum in 2018 bedachten. Sie sind eine wichtige Hilfe.

Mit herzlichen Grüßen
Hartmut Brosius

A. DER KURS

IN EINEM BOOT

Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34,15 – Jahreslosung 2019

Von Matthias Ristau,
Seemannspastor der Nordkirche



Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes 2018 des Seemannsheims am Krayenkamp der DSM in Hamburg e.V., Suche Frieden – das heißt, der Frieden liegt nicht immer oben auf. Wir müssen ihn suchen, uns darum bemühen und ihm nachjagen.

Manch einem scheint der Frieden besonders schwierig, wenn unterschiedliche Kulturen und Religionen aufeinander treffen. Doch wir sehen: Auf den Schiffen gibt es oft Menschen vieler Nationen und viele Sprachen. Manchmal 13 verschiedene bei einer Besatzung von 23 Menschen. Da gibt es mal Konflikte, das sehen wir als Mitarbeitende der Seemannsmission. Aber meistens geht es ziemlich gut. Das liegt nicht daran, dass Seeleute bessere Menschen sind, aber sie wissen: Sie sitzen buchstäblich in einem Boot. Jeder wird gebraucht, da wäre es Unsinn, sich zu sehr zu streiten. Ich nenne das eine pragmatische Toleranz, und die ist oft mit einem besonderen Humor verbunden. Davon ist auch einiges im Haus der Seemannsmission Hamburg im Krayenkamp zu spüren, in diesem so bunten Seemannsheim. Deshalb bin ich immer wieder gerne da und freue mich, alte Bekannte und neue Gesichter zu treffen.

Besonders freuen wir uns im Rückblick auf das Jahr 2018 darüber, dass Landesbischof Gerhard Ulrich zu Besuch kam, um mit den Vertretern der anderen Vereine der Seemannsmission in der Nordkirche und dem Vorstand der Deutschen Seemannsmission in Hamburg e.V. den Vertrag mit der Nordkirche und miteinander zu unterschreiben. Das stärkt unsere Zusammenarbeit und drückt aus, wie wichtig der Nordkirche die Seeleute und die Seemannsmission sind.

Ihr und Euer Seemannspastor
Matthias Ristau

B. DIE BRÜCKE

EIN NEUER BLICK AUF DIE SEEFAHRT

Von Susanne Hergoss, Diakonin und Geschäftsführerin,
Deutsche Seemannsmission in Hamburg e.V.

Seit vielen Jahren fahre ich mit dem Dampfer (wie er bei uns auf Finkenwerder immer noch heißt) zur Arbeit. Je nach Tidestand sehe ich während der Fahrt kleine und große Schiffe. Die Touristen neben mir bestaunen die riesigen Containerschiffe. Von Kreuzfahrtschiffen winken fröhliche Passagiere, wenn es auf große Fahrt geht. Seeleute sieht man kaum.

Seit Oktober 2017 bin ich im Krayenkamp und betrachte auf meiner Fahrt zum Dienst die vorbeiziehenden Schiffe aus anderem Blickwinkel. Jetzt habe ich die Seeleute aller Dienstgrade vor Augen, die auf solchen Schiffen arbeiten - zu Bedingungen, die die Empfänger der in diesen großen Containern transportierten Waren in der Regel nicht kennen.

Hier im Seemannsheim sehen wir die Seeleute und hören ihre Berichte von den unterschiedlichsten Fahrten. Das spornt uns an, ihnen die Zeit bei uns im Haus so wohltuend wie möglich zu gestalten. Wir bieten ihnen ein Zuhause auf Zeit fern der Heimat, in dem sie wieder festen Boden unter die Füße bekommen, mit ihren Familien kommunizieren und gestärkt auf dem nächsten Schiff anmustern können.

Darum haben wir 2018 in die Renovierung ihrer Zimmer investiert. Wir haben dort neue Telefone installiert und den Empfangs- und Büroraum ansprechender gestaltet für alle, die das Gespräch mit uns suchen oder „nur mal eben“ einen Koffer abstellen wollen. Außerdem konnten wir den Grund eines unangenehmen Geruchs im Keller beseitigen, der sowohl Seeleute als auch Mitarbeitende und Touristen irritierte. So wirken wir – rein handwerklich – nach innen. Nach außen hin sind wir das Seemannsheim am Krayenkamp: Wir freuen uns über die vielfältigen ökumenischen Kontakte im Bereich der Seemannsmissionen und -kirchen und über die gute Nachbarschaft mit der St. Michaeliskirche. Und:

Ganz herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit in diesem Jahr wieder auf vielfältigste Art und Weise ideell und finanziell unterstützten und uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Susanne Hergoss

B. DIE BRÜCKE

GROSSER MOMENT

Von Felix Tolle, Geschäftsführung Seemannsheim Hamburg e.V.

Der emotionalste „Seemannsheim-Moment“ des letzten Jahres war definitiv die geglückte Heimkehr von Fidel Labrador. Dank der erfolgreichen Spendenkampagne (mit einer überwältigenden Resonanz) konnte Fidel wieder nach Hause auf die Philippinen reisen und dort Weihnachten im Kreise seiner Familie sein. Ein besonders herzlicher Dank geht auch an seinen treuen Freund und Begleiter Abraham Giray, der sich all die Monate hier vor Ort um ihn gekümmert hatte, und an Dr. Wolfgang Baumeier, der ihn auf dem Flug begleitete, und damit diese Rückkehr überhaupt erst ermöglichte. Wahrlich eine Geschichte, wie sie sonst nur im Märchenbuch steht, und für mich der beste Beweis für eine bemerkenswerte Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit.

Aber neben so großen Momenten sind es natürlich auch die vielen kleinen, die die Arbeit hier im Seemannsheim so besonders machen. Oft scheint es nämlich so, dass nicht nur wir wollen, dass sich unsere Gäste hier wohl fühlen, sondern auch umgekehrt: So brachte mir z.B. ein argentinischer Seemann, den ich viele Jahre nicht gesehen hatte, „dulce de leche“ mit, eine meiner Lieblingsköstlichkeiten aus seinem Land. Irgendwann musste ich ihm hier vor Ort einmal davon erzählt haben, und er hatte das all die Jahre nicht vergessen. Toll! Ein ägyptischer Seemann brachte uns aus seiner Heimat fruchtigen Hagebuttentee und süße Datteln mit – was will man mehr? Oder ein anderer Seemann aus Ghana versorgt uns oft mit zwei Dosen eines Energiedrinks – wenn das keine Flügel verleiht...

Felix Tolle



Susanne Hergoss und Felix Tolle

C. DAS BORDBUCH

DIE SEEMANNSHEIMAT IN ZAHLEN

Übernachtung

Übernachtungen von Seeleuten 24.339 (2017: 23.878)

Betreuung

psychosoziale Gespräche und Gespräche mit Behörden 349 (325)
Beratung zu Pflegegraden und Pflegebedürftigkeit 29

Unterstützung

Hilfe bei Anträgen 177 (162)
Vermittlungsversuche neue Heuer, Erfolgsquote ca. 10% - 117 (135)
Erstellung von Bescheinigungen, Lebensläufen etc. 125 (111)
Krankenbesuche 44 (35)

Aufbewahrung

Verwahrgelder 125.246 Euro (143.032 Euro)

Verwahrung von Koffern

(für die Zeit der Heuer oder Heimreise, Aufnahme, Herausgabe) 275 (221)



An Bord von aussen kaum wahrnehmbar,
im Seemannsheim individuell wahrgenommen und persönlich angesprochen

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

JANUAR

Verabschiedung von Inka Peschke

Beim Abschied in den Ruhestand erhielt die bisherige Geschäftsführerin ein Fotobuch mit Bildern aller Mitarbeiter/Innen. Die Bewohner hatten ebenfalls für ein Überraschungsgeschenk gesorgt. Anlässlich des Wechsels auf Susanne Hergoss berichtete der NDR, u.a. im Rahmen des Hafenkonzertes. Diverse andere Medien thematisierten ebenfalls den Wechsel und verbanden dies mit Berichten zur Aufgabe des Seemannsheim.



Aidoo und Inka Peschke

Übergabe Hauptpreis Maritimer Adventskalender

Mit Antje Wrang-Stürzenbecher und Holger Stürzenbecher gewannen 2017/2018 zwei „geborene Hamburger“ den Hauptpreis: Eine viertägige A-Rosa Flusskreuzfahrt für zwei Personen auf der Donau. Das Ehepaar schickte nach der Reise Fotos und einen Erlebnisbericht.



Susanne Hergoss, Holger Stürzenbecher,
Antje Wrang-Stürzenbecher

Bilderausstellung

Mit einer Werkschau würdigte das Seemannsheim die maritime Malerei des Bremerhavener Künstlers und ehemaligen Pfarrers Dieter Rutkowski.



D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT



Seeleben in Öl von
Pfarrer Dieter Rutkowski.

Spende

Ein touristischer Gast war vom Seemannsheim derart begeistert, dass er „einfach nur so“ 1.000 Euro spendete und ankündigte, „jetzt häufiger zu kommen“.

FEBRUAR

Inlandsmitarbeiterkonferenz

Susanne Hergoss und Felix Tolle vertraten das Seemannsheim bei der Inlandsmitarbeiterkonferenz (IMAK) der Deutschen Seemannsmission in Rastede. Dr. Clara Schlaich referierte zum Thema Gesundheit der Seeleute. Das zweite große Thema war das neue Datenschutzgesetz.

MÄRZ

Ostergottesdienst

Seeleute aus fast einem Dutzend Länder trafen sich am Morgen des Ostersonntags zum Gottesdienst mit Seemannspastor Matthias Ristau und Pastor June Yanez in der Kapelle. Susanne Hergoss predigte.

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

MAI

Hafengeburtstag

Auf Einladung des Senates Hamburg nahmen Herr und Frau Jarrs vom Vorstand der Seemannsmission Hamburg sowie Susanne Hergoss am Eröffnungsgottesdienst zum Hafengeburtstag und dem anschließenden Empfang auf dem Museumsschiff Rickmer Rickmers teil.

International Christian Maritime Association

Vertreter des Seemannsheims nahmen an einem Seminar der International Christian Maritime Association (ICMA) teil. Themen u.a.: Fatigue an Bord, strategische Hilfs-Systeme für Seeleute, Recht der Seeleute. Da fast alle ICMA-Vertreter während der Konferenz-Zeit im Seemannsheim wohnten, bot sich viel Raum für weltweiten Austausch.

JUNI:

Spenden

Ein Mitglied unseres Vereins feierte seinen Geburtstag und erbat statt Geschenken eine Spende für das Seemannsheim. So kamen 4.090 Euro zusammen. Anlässlich der Beisetzung eines Kapitäns erhielten wir Spenden in Höhe von 4.300 Euro.

Hafen-Zukunft

Prominent besetzt war eine Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung im Seemannsheim: „Welche Zukunft hat Hamburgs Hafen?“.



Ankommen im Seemannsheim und per Telefon bei der fernen Familie

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

JUNI:

Seefahrtgottesdienst

Beim Ökumenischen Seefahrtgottesdienst in der Kirche St. Gertrud in Altenwerder wirkte Susanne Hergoss mit.

Reeder und Makler

Premiere hatte das Treffen des Vorstandes des Reeder- und Makler Clubs Hamburg e.V.. Seitdem finden deren Vorstandssitzungen und Vorträge regelmäßig im Seemannsheim statt.

Catering

Auf Initiative von Jens Myska, Mitarbeiter in der Küche, wurde eine Zusammenarbeit mit der Hauptkirche St. Jacobi begonnen. Die Küche des Seemannsheims übernimmt das Catering bei ausgewählten Veranstaltungen.

Sommerfest

Bewohner und über 50 externe Gäste fanden sich zum Sommerfest ein, darunter Hauptpastor Alexander Röder und Thorsten Schulze, Geschäftsführer Hauptkirche St. Michaelis.

NDR

Ausführlich berichtete Theresa von Tiedemann vom NDR über das Seemannsheim im Hamburg Journal. Die Sendungen sind über eine im Seemannsheim verfügbare Mitschnitt-DVD anzusehen. Es gab viele positive Rückmeldungen der Zuschauer.



Von links: Bernhard Schick, Landesbischof Gerhard Ulrich, Dr. Hartmut Brosius, Torsten Jarrs bei der Vertragsunterzeichnung

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

AUGUST:

Vertragsunterzeichnung im Seemannsheim

Am 21. August 2018 unterzeichneten die Vorstände der Deutschen Seemannsmission in Hamburg e.V., Dr. Hartmut Brosius und Torsten Jarrs, und Landesbischof Gerhard Ulrich und Bernhard Schick (Mitglied der Ersten Kirchenleitung) den „Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der Nordkirche und den Vereinen der Deutschen Seemannsmission“ im Seemannsheim am Kraysenkamp.

Die Arbeit der Vereine für die Seeleute und der Dienst für sie entspricht der Lebens- und Wesensäußerung der Kirche. Beides erfährt die Fürsorge der Nordkirche, die jeden Verein mit jährlich 60.000 Euro unterstützt.

Mitunterzeichner waren Vertreter/Innen der Stationen Altona (Thies Goldberg, Dr. Leon Ziemer), Brunsbüttel (Ursula Mazurek, Wolfgang Deters), Lübeck (Mathias Ullrich, Horst Geiger), Harburg (Arne Wesseloh, Dr. Jan-Gerd Hagelstein), Rostock (Burkhard Müller, Bernd Röll), Kiel (Jochen Hinz, Hans-Georg Wiederon). Gäste waren u.a. Dr. Christoph Schöler (Landeskirchenamt), Matthias Ristau (Seemannspastor), Pröpstin Carolyn Decke (Vorsitzende Deutsche Seemannsmission Hamburg-Harburg e.V.).

SEPTEMBER

Messe SMM

Vertreter/Innen des Seemannsheims zeigten Präsenz am Stand der Seemannsmissionen in Hamburg auf der Messe SMM in Hamburg (Shipbuilding, Machinery & Marine Technology).

Abschied Generalsekretärin

Dr. Hartmut Brosius, Felix Tolle und Susanne Hergoss nahmen an der Verabschiedung der Generalsekretärin der Deutschen Seemannsmission, Heike Proske, in Bremen teil und wünschten ihr Gottes Geleit für die neue Aufgabe.

NOVEMBER

Die Deutsche Seemannsmission in Hamburg e.V. nimmt auf Einladung der HPA (Hamburg Port Authority) am Marktplatz der sozialen Projekte teil.

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

OKTOBER/NOVEMBER:

Fidel Labrador, langjähriger Bewohner des Seemannsheims, ist so schwer erkrankt, dass er in einem Einzelzimmer eines Pflegeheims liegt. Er möchte nach Hause zu seiner Familie auf die Philippinen, um seine verbleibende Lebenszeit im Kreise seiner Familie zu verbringen. Die Medien berichten: „Seemannsheim will 69-Jährigem letzte Reise ermöglichen“ (Hamburger Abendblatt). BILD: „Nach Hirninfarkt: Seemann Fidel (69) will ein letztes Mal nach Hause“. Um „Fidels letzten Wunsch“ (so das Nachrichtenportal katholisch.de) zu ermöglichen, werden Gespräche u.a. mit Krankenkasse, Rentenversicherung und Sozialbehörde geführt. Das Ziel: Das „Seemannsheim möchte 69-Jährigem philippinischen Seemann letzten Wunsch erfüllen“, so u.a. das Philippinen Magazin. Das Ergebnis der Gespräche zeigte, dass eine Finanzierung des Fluges (mit medizinisch notwendiger Begleitung) über Mittel von Leistungsträgern etc. nicht erfolgen kann. Daher wurde eine Spendenaktion über das Online-Portal gofundme gestartet. Sie erbringt etwa 13.000 Euro.



Fidel Labrador im Seemannsheim

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

Dank der Anstrengungen von Mitarbeitern/Innen und Bewohnern des Seemannsheims, von Fidels Betreuer und Freund Abraham Giray, Seemannspastor Matthias Ristau, Dr. Wolfgang Baumeier, Vorstand der Stiftung Seemannshilfe, Lübeck u.a. kann der Plan verwirklicht werden. Am 7.11.2018 ist Fidel Labrador an Bord eines EMIRATES Flugzeuges. Hamburger Abendblatt: „Kranker Seemann nach Hause gereist – dank Spenden.“ Der NDR spricht über Fidel in der weihnachtlichen Sendung „Gruß an Bord“. Hamburger Morgenpost: „Endlich zu Hause! Kranker Seemann aus Hamburg auf den Philippinen gelandet.“

Anfang der 70er Jahre kam Fidel nach Deutschland. Er machte eine Seefahrts-Ausbildung, erhielt einen deutschen Pass. Danach fuhr er für sieben Reedereien unter deutscher Flagge, so u.a. für die Ostfriesische Reederei Thien + Heyenga, für NSB in Buxtehude. 2013 ging er in den Ruhestand. Einen großen Teil seiner Rente schickte er an seine Familie. Er selbst wohnte im Seemannsheim, bis er in das Pflegeheim der Pflegen & Wohnen GmbH in Wilhelmsburg wechseln musste.



Fidel Labrador mit Susanne Hergoss, Felix Tolle, Dr. Wolfgang Baumeier, Vorstand der Stiftung Seemannshilfe, Lübeck

D. DER TURN

2018 HAT DAS SEEMANNSHEIM VIEL ERREICHT

DEZEMBER:

Weihnachtsfeier für die Crew

Zum ersten Mal wurde bei der Weihnachtsfeier des Seemannsheims „aufgetieft“: Die Feier fand in der Golf-Lounge am Billwerder Neuer Deich statt.

Weihnachten im Seemannsheim

Beim Weihnachtsgottesdienst sind Seemannspastor Matthias Ristau und Pastor June Mark Yañez dabei. Die Seeleute freuen sich über Kulturtaschen mit dem Logo der Seemannsmission. Besonders: Ein Seemann aus Australien hatte seine Reise extra so geplant, dass er pünktlich zum Fest im Krayenkamp sein konnte.



Derek Albrechtsen aus Australien (Mitte) genießt die Gemeinschaft



E. DIE CREW

DIE KRAYENKAMPER UND KRAYENKAMPERINNEN 2018



Von links nach rechts :

1. Reihe: Okan Dogru, Aynalem Bekele, „Lena“ Mendes-Plagemann, Thuc Quyen Chung, Luc Muoi Ha-Tsang, Friedrich-Wilhelm Schormann,
2. Reihe: Manfred Smirnow, Stephan Kessler, Jan Greve, Susanne Hergoss, Petra Stein-damm, Werner Lösekow, Elke Maack, Jens Myska, Christopher Koch, Felix Tolle.

Nicht auf dem Foto:

Heinz Bugenhagen, Herrmann Furmann, Michael Stier, Maria Betz, Madeleine Paulert

30 Jahre Manfred Smirnow

Manfred Smirnow, der Mann mit den Zahlen, feierte im Februar 2018 sein 30-jähriges Dienstjubiläum im Seemannsheim.



Manfred Smirnow

E. DIE CREW

DIE KRAYENKAMPER UND KRAYENKAMPERINNEN 2018

„Manni“ **Manfred Kosnitzow** legt im Mai 2018 Schraubendreher und Zange aus der Hand – und wechselt in den Ruhestand – und unterstützt Jan Greve fast täglich.

Im Juni lernen zwei Schülerpraktikanten/Innen das Seemannsheim kennen.



Felix Tolle und **Okan Dogru** (v.l.) absolvierten im Juli 2018 erfolgreich eine umfangreiche kaufmännische Weiterbildung.

Im August hatte **Felix Tolle** Jubiläum: Zehn Jahre im Seemannsheim.

Im September wechselte die Auszubildende **Maria Betz** für ein Praktikum in die Deutsche Seemannsmission Altona. Hier konnte sie weiterführende Erfahrungen sammeln.

Im November gab es in der Rezeption einen Jubilar: Seit zehn Jahren begrüßt **Friedrich-Wilhelm Schormann** u.a. mit Elke Maack, Okan Dogru, Maria Betz und Michael Stier die Besucher.

Auch an anderer Stelle setzen Mitarbeiter auf Konstanz: Seit zehn Jahren macht **Luc Muoi Ha-Tsang** „Klar Schiff“ im Heim.

E. DIE CREW

DIE KRAYENKAMPER UND KRAYENKAMPERINNEN 2018

Ehrenamt

Im Ehrenamt kümmert sich **Madeleine Paulert** um die Belange der Seeleute, wenn es um Anträge oder Schreiben an Behörden geht.



Werner Lösekow ist nicht nur Kurier des Hauses. Er organisiert auch den donnerstäglichen Seemannssonntag. Damit knüpft das Seemannsheim an einen Brauch an. Früher liefen die Kauffahrtschiffe vor dem Wochenende aus. Daher sollten die Männer an Bord einen Ausgleich für die auf See verbrachten Sonntage bekommen – den Donnerstag.



Dr. Hergen Riedel unterstützt das Haus weit über seine Honorararbeit hinaus mit wertvoller Pressearbeit.

Nicht nur viele Texte auch viele Fotos stammen aus seiner „Werkstatt“. Mit seinem Know How und seinen Kontakten hat er für die Deutsche Seemannsmission in Hamburg e.V. eine gute Präsenz in den Medien erreicht.



Dr. Katrin Stamer berät das Haus als Rechtsanwältin bei Personalangelegenheiten.

Dr. Philine Fabig steht als Rechtsanwältin in allgemeinen Rechtsfragen zur Seite.

F. DAS HAUS

RENOVIERUNG

Dank der Spenden und der Unterstützung konnte 2018 eine Reihe von bestandserhaltenden aber auch verbessernden Maßnahmen durchgeführt werden. So wurde eine neue Telefonanlage installiert: Die Kommunikation erfolgt nun auf neuestem technischem Niveau und ist IP-basiert. Gleichfalls steuerte (und steuert) das Haus einen Innovationskurs, der zu einer Verbesserung des Internet-Auftritts und zu einer Software-Anpassung der Buchungs-Software HS3 führte.

Das vergleichsweise hohe Alter der Bausubstanz machte auch 2018 eine Reihe von Sanierungs- und Renovierungsarbeiten notwendig:

- Abfluss-System kontrolliert und teilweise erneuert bzw. repariert,
- Erneuerung und Reparatur von Küchengeräten
- Anschaffung neuer Möbel
- Austausch einiger Fenster
- Vollständige Sanierung einiger Zimmer
- Ventilatoren für Küche und Rezeption

Neugestaltung des Eingangsbereiches

Der Eingangsbereich zu den Büros, den Seeleute und touristische Gäste nutzen, wurde neu gestaltet, um ihn heller und attraktiver zu machen. Dazu gehören ein neuer Fußboden, eine neue Wandgestaltung und neues Mobilar.

Regelmäßig bitten wir die Seeleute, uns ihre Einschätzung zu erforderlichen baulichen und anderen Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation mitzuteilen.



G. DIE SUPPORTER

SIE STEHEN HINTER DER IDEE, DEN SEELEUTEN UND DEM TEAM

Maritimer Adventskalender

Auch 2018 konnten wir den mittlerweile zur Institution gewordenen „Maritimen Adventskalender“ herausbringen und mit Gewinnen „beladen“. Die Hauptgewinne, die oft nicht zu kaufen sind: Eine A-Rosa-Flusskreuzfahrt, ein Bord-Fahrrad von TUI Cruises, Tickets für Adler Schiffe und Schiffsfahrten nach Helgoland mit FRS Helgoline, ein Turn mit dem Hafenkapitän, eine Mitfahrt auf einem Schlepper von Petersen und Albers, eine Übernachtung im Seemannsheim an der Amsterdamer Keizersgracht, ein von den FC St. Pauli-Spielern signiertes Trikot, Labskaus im Old Commercial Room, Spenden der Reederei Döhle, von Cunard Line, Bugsier, AIDA Cruises, Hermann Hansen, Wiechers Heiungsbau und anderen...



Unser besonderer Dank geht an die Privatpersonen und Unternehmen, die die Seeleute in unserem Haus und unsere Arbeit 2018 mit einer Spende unterstützt haben:

- Aug. Bolten Wm. Miller's Nachfolger GmbH & Co. KG, Gerhard Binder
- August Harms Stiftung
- Bugsier-, Reederei- und Bergungsgesellschaft GmbH
- Felix Scheder-Beschien
- Hamburg Port Authority (HPA)
- Hapag Lloyd
- Jan Veddern
- Klaus Meyer
- Reeder und Makler Club e.V.
- Rolf Barow
- Stiftung Deutsche Lutherische Seemannsmission
- Verein Feste Seefahrt

DANK AN DIE UNTERSTÜTZER

Allen Unterstützern versichern wir, dass wir mit unserer ganzen Kraft und allen Möglichkeiten unseres Hauses für das Wohl der Seeleute, die unser Haus aufsuchen, da sind! Unser Ziel ist und bleibt es, dass das Seemannsheim am Krayenkamp unseren Gästen ein Ort der Geborgenheit und Heimat ist: „Heimat auf Zeit“.



H. Brosius
Dr. Hartmut Brosius
stellv. Vorstandsvorsitzender



E. Jenckel
Evelyn Jenckel
Vorstandsvorsitzende



John A. Bielenberg
John Bielenberg
Vorstand



Torsten Jarrs
Torsten Jarrs
Schatzmeister



S. Hergoss
Susanne Hergoss
Geschäftsführende
Diakonin



F. Tolle
Felix Tolle
Stellv. Geschäftsführer

SIE WOLLEN IM KRAYENKAMP ANHEUERN? EHRENAMTLICH?

**Das ist gut, macht Spaß und hilft Seeleuten,
wenn Sie:**

- an einem Wochentag Barmann oder Barfrau sein - und über Gott und die Welt plaudern wollen,
- Veranstaltungen im Seemannsheim mitgestalten und erfahren wollen, warum wir jeden Donnerstag Seemannssonntag mit Kaffee und Kuchen feiern,
- Tipps bei der „Werftarbeit“ haben oder selbst bei Verschönerungsarbeiten Hand anlegen,

Oder wenn Sie uns einfach mit einer Spende unter die Arme greifen.

SPENDENKONTO

Evangelische Bank

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE59 5206 04 10 0006 4060 84



Krayenkamp 5 · 20459 Hamburg

Tel: 040 37 09 6 - 0

Fax: 040 37 09 6 - 100

www.seemannsheim-hamburg.de

info@seemannsheim-hamburg.de